



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Gallus Cantans, Das ist: Krähender Hauß-Hahn

Trauner, Ignatius

Augspurg ; Dillingen, 1695

10. Ein Exemplar einer rechten Bekehrung solle seyn Silvanus.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51698](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51698)

und sie war in seine Ruthen verändert/ und mit diser hat Moses grosse Wunder zeichen gerhan. Daß eben dises dir begegne mein Sünder/ ist der Meynung Oleaster: Iustitia in consideratione terreni hominis videtur serpens, timent enim iniusti opera facere iustitiæ, ac si serpens esset, ea vero in manu, seu in opere virga lenis & mitis est, das bußfertige Leben/ die gewohnte practic lassen/ die verführerische Gesellschaft meiden / das unrechte Gut widergeben / fasten Allmosen geben / Bußkleider tragen / scheinert alles eine vergiffte Schlang / je weiter von uns / je angenehmer sie ist / man fliehet und zeigt der Bekehrung den Rücken: Extende manum tuam, strecke auß deine Hand / probiers ein wenig / fange nur einmal an / andere Gedancken zu schöpfen / so wirst du finden / daß dein bußfertiges Leben nicht eine vergiffte Schlang / sondern als eine wunderthätige Ruthen / in deiner Hand wird grünen. Recht zu meinem irent entwirfft Ferrus jenes sinnreiche Symbolum durch Vorstellung eines Distillier-Glas oder erdenen Geschirrs / mit diser Beschrift:

Oleaster.

Ferrus p. 2.
Theat.
Sym.

Profert quæcunque clara,

Alles was man in dises Glas wirfft / kommt hell und klar / wie Chrystall. Der gleichen Distillier-Glas ist der Stand der Buß und Pœnitenz, allwo alles / was schwarz und heßlich / sich verliert / und augenblicklich einen schönen Gnaden-Glanz zeigt.

Die Prob macht uns Silvanus, seiner profession ein Commediant: Diser gedachte einmal bey ihm selber / sein liederlich und lange Jahr geführtes Leben mit dem geistliche Stand zuverwechseln / dictum factum, verläst die Welt / gibt sich unter den Gehorsam und disciplin des H. Abbt Pachomii: Weil aber nicht des Kleides / sondern der Sitten Verwechslung einen Religiosen machet / dünckte Silvano schwer zu fallen seine gewohnte lächerliche Schnackn und Comödiantische Poffen hindan zu legen / wird öftters von seinen Mit-Brüdern zu einem eiferrigen Leben ermahnet / doch allezeit vergebens. Letzlich riecht ein andere Laugen Pachomius, erweist Silvano die Menge seiner verübten Sünden / doch mit vätterlicher Lieb / entdeckt die Schwere einer Todt-Sünd / die unbeschreibliche Beleidigung Gottes / das scharffe Gericht des Sünders. Silvanus verändert augenblicklich seine Gedancken / seine Augen weisen gleichsam einen Brunnen-Quell der Zähren / die von Grund des Herzens geschöpfte Reu und Leyd haben alle fröliche Geberden in Traurigkeit gesetzt / die Zähren sind aller Orten so wol bey der Taffel / und erlaublichen Leibs-Ergöckungen / als in der Kirchen auß den Augen gefallen / so gar / daß seine Brüder dieser unverhofften Veränderung und über flüssigen Weinens die Ursach zu wissen verlangten: Non ergo plangam, spricht Silvanus: quod in vita s. homo de scæna multis peccatis obnoxius officia tanta percipiã, ideo ista recolens non erubescio flere corã omnibus, quia multa facinora mea esse cognosco, quæ jugibus lachrymarum fontibus debeam expiare: quod si ipsam miseram animam

Num. X.

in vita s.
Pachomii

c. 39.

Ⓞ

animam

animam meam per lamenta diffunderem, nihil facerem magnum, quia nullum pro factis meis dignum possum reperire supplicium: Soll ich dann nit Ursach haben/in Erwegung meines liederlichen Lebens/ Tag und Nacht zu weinen? Meiner Sünden sind so viel, daß alle Buß-Jahren zu wenig scheinen sie aufzulösen/ und wann auch meine Seele vor Schmerzen und Leyd von dem Leib sollte scheiden/ wär alles noch zu wenig gegen der Schwere und Menge meiner Verbrechen. Silvanus hat seine Sünd geworffen in das Distillier-Glasß der Buß und Pœnitenz/ und alsobald/ was vor heßlich/ ist klar und hellscheinend worden: Plus acquisivimus, qui plus peccavimus; quia beatiore facit tua gratia, quam nostra innocentia: Glückselig sollen sich schätzen alle büßende Sünder/ dann deine Gnad/ O Gott/ vermag mehr/ als unser Unschuld; also redet Arnobius von dem H. Petro/ und sagt: Major gradus redditur ploranti, quam fuerat sublatus deneganti: Petrus hat grössere Gnad durch sein Weinen erhalten/ als durch seinen Fall verlohren.

*s. Ambrosius
in Ps. 77.*

*Arnobius
in Ps. 138.*

S. II.

Num. XI.

Eine wahre und zu rechter Zeit gesuchte Buß und Pœnitenz/ ist eine Leiter Jacobs/ vermittelst dieser der Sünder gleichsam den Himmel besteiget. Dessen Bestättigung suche ich bey dem/ auff den glühenden Kohlen liegenden und unüberwindlichen Märtyrer Laurentio: Assatum est, jam versa, & manduca, dieser wendet sich zum Tyrannen/ und sagt: Der Braten ist fertig/ mache und zerlege diesen nach deinem Belieben; Nach solchem erhebt Laurentius seine Augen auff/ seuffzet zu dem himmlischen Vater: Gratiarum ago tibi, quia januas tuas ingredi merui: O allmächtiger Gott/ schuldigsten Danck geb ich dir/ daß du mich zu der Himmels-Pforten eingelassen. O H. Laurentz/ die gegenwärtige Stunde kanst du dich wohl bedanken/ umb das ertheilte himmlische Jerusalem/ dann ich ganz und gar nicht zweiffle an deiner Glory und Seeligkeit/ aber indem du noch auff den glühenden Kohlen gelegen/ und gepeiniget bist worden/ find ich kein Paradies/ weniger Ursach Danck zu sagen/ umb das würcklich ertheilte himmlische Jerusalem; Gratiarum ago tibi, quia januas tuas ingredi merui.

Andächtiger in Christo/ des H. Laurentii abgelegte Dancksagung recht und wol zu erörtern/ werd ich gezwungen/ mich der Heil. Göttlichen Schrift zu bedienen: Anima quæ juraverit, & protulit labiis suis male quid facere, & id ipsum juramento firmaverit, obliaque postea intellexerit peccatum suum, agat pœnitentiam de peccato suo: Ein Mensch der geschworen hat/ und mit seinen Lippen aufgeredet/ etwas böses zu thun/ und hat dasselbige mit einem Eyd und mit Worten bestättiget/ hat er aber solches vergessen/ und erkennet hernach seine Verfährung/ der soll Buß und Pœnitenz thun für seine Sünd. Ihr Herren Beicht-Väter/ was ist euer Senciment von angezogener Lehr Levitic: Soll einer in Beichtsul bringen/ er habe sich verschworen/ mit einem

*Levit. 3.
9. 4. & 5.*